

Leipziger Lerche

Mitteilungsblatt

der DKP-Leipzig

Ausgabe 3, Jahr 2016

Juli / August / September

Mitgliederversammlung
der DKP Leipzig:
am zweiten und vierten
Montag eines Monats,
19.00 Uhr,
Liebknecht-Haus-Leipzig
(LHL) (Braustraße 15),
1. Etage.

Nächste Treffen:
8. August 2016
22. August 2016
12. September 2016
26. September 2016

Bildungstage:
Liebknecht-Haus-Leipzig
(LHL) (Braustraße 15),
Dachboden, 11-16 Uhr:

17. September 2016
19. November 2016

Sie erreichen uns unter:
Mail: dkp-leipzig@gmx.de
Web: die-dkp-leipzig.de
V.i.S.d.P.: Roman Stelzig

CETA und TTIP – unser Standpunkt

Acht-Stunden-Tag und Mindestlohn, keine Giftstoffe in Lebensmitteln, umfassende medizinische Versorgung oder freier Zugang zur Kultur auch für Menschen mit niedrigem Einkommen – es gibt viele Gründe, gegen CETA und TTIP zu sein.

Die DKP vertritt die Interessen der großen Mehrheit der Menschen in diesem Land – vor allem der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen, der Erwerbslosen und Sozialhilfeempfänger – gegen die Macht und das Profitstreben des Großkapitals. Deswegen unterstützen wir den *Aufruf zu bundesweiten Großdemonstrationen gegen die Freihandelsabkommen CETA und TTIP*.

Unsere Unterstützung dieses *Aufrufs* richtet sich nicht an Konzerne und Banken, auf ihren Profit zu verzichten – denn wir wissen, dass sie nichts anderes können, um in der Konkurrenz zu bestehen; sie richtet sich nicht an Politiker und Staaten, eine Politik zu betreiben, die nicht den Interessen von Konzerne und Banken dient – denn wir wissen, dass es ihre Aufgabe ist, die Wünsche des Kapitals politisch zu sichern und umzusetzen.

Unsere Unterstützung dieses *Aufrufs* richtet sich an die Arbeiter und alle Werktätigen, an Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger, an Schüler, Studenten oder Rentner – an alle Menschen, die nicht von



Freihandel bedeutet Austausch von Waren, Dienstleistungen und Kapital ohne gesetzliche Schranken und Regeln. Mit CETA und TTIP versucht das Kapital diesseits und jenseits des Atlantiks alle Bestimmungen abzuschaffen, die seinem Interesse nach Profit im Wege stehen. Damit beseitigt es zugleich wirtschaftliche, soziale und politische Errungenschaften, welche sich die Arbeiterklasse in der Vergangenheit erkämpft hat.

Wir Kommunisten wissen, dass es unmöglich ist, im Kapitalismus und unter den herrschenden Machtverhältnissen, internationale Abkommen zwischen kapitalistischen Staaten zu schließen – wie sie im *Aufruf* gefordert werden.

der schrankenlosen Konkurrenz des Kapitals profitieren und am Erhalt ihrer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rechte interessiert sind. Wir möchten sie ermutigen, sich an den Protesten gegen die Freihandelsabkommen CETA und TTIP zu beteiligen. Sie sollten ihre Forderungen formulieren und sich im Kampf um ihre Rechte organisieren in sozialen Verbänden, Gewerkschaften und Parteien, welche ihre Interessen gegen das Profitstreben des Kapitals verteidigen.

Deshalb und mit diesem Ziel unterstützt die DKP Leipzig die bundesweiten Großdemonstrationen gegen CETA und TTIP und ruft dazu auf, sich an den Protesten zu beteiligen.



UZ - unsere zeit -
Wochenzeitung der DKP

Jetzt 4 Wochen
kostenlos probelesen!

Einfach E-Mail mit Name und Adresse an:
info@unsere-zeit.de
Tel.: 0201 - 17 78 89 23 - www.dkp.de

Widerstand

gegen
Kriegspolitik,
Sozial- und
Demokratieabbau



Für einen gerechten Welthandel: CETA & TTIP stoppen! – Jetzt wird entschieden!

Aufruf zu bundesweiten Großdemonstrationen in sieben Städten – in Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart am 17. September 2016

CETA und TTIP, die Abkommen der EU mit Kanada und den USA, drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Im Herbst geht diese Auseinandersetzung in die heiße Phase: EU und USA drücken aufs Tempo und wollen TTIP bis zum Jahresende fertig verhandeln.

CETA ist bereits fertig verhandelt. EU-Kommission und Bundesregierung wollen, dass das Abkommen beim EU-Kanada-Gipfel im Oktober offiziell unterzeichnet wird. Zuvor müssen sowohl der EU-Ministerrat als auch die Bundesregierung entscheiden, ob sie CETA stoppen. CETA dient als Blaupause für TTIP. Schon mit CETA könnten Großunternehmen über kanadische Tochtergesellschaften EU-Mitgliedsstaaten auf Schadensersatz verklagen, wenn neue Gesetze ihre Profite schmälern.

Kurz vor diesen Entscheidungen tragen wir unseren Protest gegen CETA und TTIP auf die Straße! Getragen von einem breiten Bündnis demonstrieren wir mit weit über hunderttausend Menschen am Samstag, dem 17. September, in sieben Städten – in Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart. Damit fordern wir auch die Landesregierungen auf, im Bundesrat CETA und TTIP nicht zuzustimmen.

Wir sind Teil einer transnationalen Bewegung: Auf beiden Seiten des Atlantiks streiten wir zusammen mit unseren Freund/innen und Partner/innen in Kanada und den USA gegen Abkommen, die vor allem mächtigen wirtschaftlichen Interessengruppen dienen und somit das Ungleichgewicht zwischen Gemeinwohl- und Wirtschaftsinteressen festschreiben. Hier wie dort treten wir für eine Handels- und Investitionspolitik ein, die auf hohen ökologischen und sozialen Standards beruht und nachhaltige Entwicklung in allen Ländern fördert.

Sie muss insbesondere

Demokratie und Rechtsstaat fördern sowie die Gestaltungsmöglichkeiten von Staaten, Ländern und Kommunen für die Zukunft sichern, nationale wie internationale Standards zum Schutz von Mensch, Umwelt und guter Arbeit stärken sowie die Entwicklung einer gerechten Weltwirtschaftsordnung fördern.

Wir brauchen soziale und ökologische Leitplanken für die Globalisierung. Doch CETA und TTIP gehen in die falsche Richtung: Der „Wert“ des Freihandels wird über die Werte ökologischer und sozialer Regeln gestellt. Sonderklagerechte für Investoren gefährden demokratische Handlungsfreiheiten.

Beide Abkommen und das Dienstleistungsabkommen TiSA setzen öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge, kulturelle Vielfalt und Bildungsangebote unter Druck. Sie ziehen die falschen Lehren aus der Finanzkrise, stärken transnationale Konzerne und schwächen kleine und mittelständische Unternehmen, auch in der Landwirtschaft. CETA und TTIP grenzen die Länder des globalen Südens aus, statt zur Lösung globaler Probleme, wie Hunger, Klimawandel und Verteilungsgerechtigkeit, beizutragen.

Wir treten daher für internationale Abkommen ein, die

Umwelt-, Sozial-, Daten- und Verbraucherschutzstandards erhöhen, statt sie zu senken oder auszuhebeln;

Arbeitsstandards, wie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festschreiben, statt sie auszuhöhlen;

öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge stärken, statt sie zu schwächen;

kulturelle Vielfalt und öffentliche Bildungsangebote fördern, statt sie als Handelshemmnis zu betrachten;

bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft sowie artgerechte Tierhaltung voranbringen, statt Gentechnik und industrielle Landwirtschaft zu fördern;

die Macht von Konzernen und Finanzmarkt-Akteuren begrenzen, statt sie zu vergrößern;

global ausgerichtet sind, statt die Mehrheit der Menschen auszugrenzen und

transparent und offen verhandelt werden, statt geheim und in Hinterzimmern.

Hierfür gehen wir am Samstag, dem 17. September, in Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart auf die Straße. Demonstrieren Sie mit!

<http://ttip-demo.de>